

Newsletter Nummer 15/2022: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 22. November 2022

Mit der Weiterentwicklung der kreiseigenen Schulen sowie der Förderung des regionalen Sports beschäftigte der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport in seiner letzten Sitzung.

Zunächst stimmte der Ausschuss der Besetzung der Kreiskulturkommission mit dem von der FDP-Fraktion vorgeschlagenen Kreisrat Matthias Renschler anstelle des ausgeschiedenen Kreisrats Dr. Alexander Eger als Mitglied zu.

Einrichtung und Aufhebung von Bildungsgängen

Im Anschluss ging es um die Einrichtung und Aufhebung von Bildungsgängen an kreiseigenen Schulen.

Zunächst nahm der Ausschuss einen Sachstandsbericht über die Aufhebung verschiedener Bildungsgänge an den Schulen in der Trägerschaft des Kreises zur Kenntnis.

Außerdem wurde dem Kreistag empfohlen, der Einrichtung einer Fachklasse „Sport- und Fitnesskauf-frau/-mann“ an der Max-Weber-Schule in Sinsheim zuzustimmen.



„DigitalPakt Schulen“

Danach informierte Rudolf Fickinger, Betriebsleiter Informationstechnik des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik, über den aktuellen Stand in Sachen „DigitalPakt Schulen“ und über bereits realisierte sowie geplante Projekte.

Im Rahmen des von der Bundesregierung initiierten DigitalPakts Schule 2019 bis 2024 werden die Schulen in einer Vielzahl von Bereichen entsprechend ihrer digitalen Anforderungen mit Medientechnik, Telekommunikation, Netzwerk/Verkabelung, Infrastruktur und WLAN ausgestattet.

Sportförderung

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport bestätigte den kürzlich gefassten Beschluss des Sportausschusses und stimmte dem Konzept der Sportkreise über die Verteilung der im Haushaltsjahr 2022 bereitgestellten Mittel für die allgemeine Sportförderung und den Sportstättenzuschuss zu.

Insgesamt unterstützte der Rhein-Neckar-Kreis über die Sportkreise den hiesigen Sport im Jahr 2021 mit 449.340 €.

Für dieses Jahr stehen wie auch im Vorjahr 451.000 € zur Verteilung durch die Sportkreise zur Verfügung.

Baumaßnahmen an Zentren beruflicher Schulen



Zum Schluss der Sitzung befasste sich der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport noch mit den Zentren beruflicher Schulen in Sinsheim, Wiesloch und Weinheim:

Zum einen stimmte der Ausschuss der Aufnahme der Planung für die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes A des Zentrums beruflicher Schulen Sinsheim die zu. Dort sind alle drei Schulen, also die Albert-Schweitzer-Schule, die Max-Weber-Schule und die Friedrich-Hecker-Schule, untergebracht.

Zum anderen haben die Meldungen der Schulleitungen des Zentrums beruflicher Schulen Wiesloch und die Prüfung des Raumprogramms durch das Regierungspräsidium Karlsruhe übereinstimmend er-

geben, dass am Zentrum beruflicher Schulen Wiesloch ein akuter Raumbedarf gegeben ist.

Der zusätzliche Flächenbedarf beträgt 1.026 Quadratmeter – auch beschloss der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport die Aufnahme der Planung.

Helen-Keller-Schule in Weinheim: Errichtung von Skills Labs

Auch bei der Helen-Keller-Schule am Zentrum beruflicher Schulen in Weinheim stimmte der Ausschuss ebenfalls die Aufnahme der Planung beschließen, nachdem er sich vom Bedarf zur Errichtung von zwei Skills Labs mit Nebenräumen überzeugt hatte.

Skills Labs sind sogenannte Simulationsräume, um möglichst realitätsnahe Settings in allen Versorgungsbereichen der Generalistischen Pflegeausbildung widerspiegeln zu können.

Kreisrätin Doris Falter übersetzte dies in ihren Ausführungen für die Freien Wähler mit Übungsräumen, die eingerichtet werden sollen.

Die Pflegeberufe würden mehr denn je benötigt und eine entsprechende Ausbildung sei der Grundstock dafür.

Obwohl gerade heute die Kosten schwer kalkulierbar seien, würden die Freien Wähler der Freigabe von 600.000 € Euro zustimmen, auch in der Hoffnung, nicht allzu oft nachschaufeln zu müssen.

Bei einem Kostenrahmen von ca. 750.000 € könne mit einem Zuschuss für Weinheim von 241 000 € gerechnet werden.




Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 29. November 2022

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschäftigte sich mit der finanziellen Entwicklung des laufenden Kreishaushalts, dem Kreiswald und der Erweiterung der Integrierten Leitstelle (ILS) am Standort Ladenburg und weiteren Themen.

Finanzielle Entwicklung des Haushalts 2022

Wie in jeder Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurde über die finanzielle Entwicklung des Haushalts informiert.

Ergab die Hochrechnung statt des im Haushalt prognostizierten Defizits – nur – noch einen Fehlbetrag von 9,6 Millionen €, hatte sich die finanzielle Lage des Landkreises durch nicht eingeplante Erstattungen des Landes für die Unterbringung von Flüchtlingen nochmals auf ein Plus von 1,5 Millionen € verbessert.

		www.rhein-neckar-kreis.de			
		Plan 2022 in Mio. €	Prognose 31.10.2022 in Mio. €	Differenz 2022 in Mio. €	Prognose 30.08.2022 in Mio. €
TOP Kennzahlen					
Hochrechnung 31.10.2022, aktualisiert					
Gesamtergebnis (einschließlich Haushaltsermächtigungen -5,3 Mio. €)	-16,2	-9,6	+6,5	-23,5	
Gesamtergebnis aktualisiert	-16,2	1,5	+17,7		
Saldo aus Investitionstätigkeit (einschließlich Haushaltsermächtigungen -14,0 Mio. €)	-47,4	-58,1	-10,7	-60,3	
Freie liquide Mittel zum 31.12.	30,3	52,6	+22,3	38,3	
Freie liquide Mittel zum 31.12. aktualisiert	30,3	63,8	+33,5		
Kreditaufnahme (KernHH und EBVIT)	14,2	19,9*	+5,7	15,2	
Verschuldung zum 31.12. (KernHH u. EBVIT)	76,0	76,6	+0,6	71,3	
* Darin enthalten sind Kreditermächtigungen aus 2021 von 5,7 Mio. €.					

Doch damit nicht genug: am Tag der Sitzung erhielt das Landratsamt die Nachricht, dass um vier Millionen € höhere Schlüsselzuweisungen den Haushalt weiter verbessern werden, so dass zum Jahresende mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 5,5 Millionen € gerechnet werden kann.

Kreisrat Peter Riemensperger freute sich für die Freien Wähler über diese positiven Nachrichten und merkte an, dass Kreistag und Verwaltung bei den Haushaltsberatungen im letzten Jahr – mit der erneuten Senkung des Hebesatzes für die Kreisumlage – alles richtig gemacht hätten.

Kreiswald

Anschließend stimmten die Kreisrätinnen und Kreisräte dem Betriebsplan 2023 für den Kreiswald des Rhein-Neckar-Kreises zu.

Die Einnahmen und Ausgaben für den Kreiswald sind Bestandteil des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik und werden dort mitbeschlossen.

Den geplanten Ausgaben zur Durchführung der Betriebsarbeiten im Forstwirtschaftsjahr 2023 von 32.300 € stehen erwartete Erlöse von 40.800 € gegenüber – es wird also mit einem von Überschuss von 8.500 € kalkuliert.

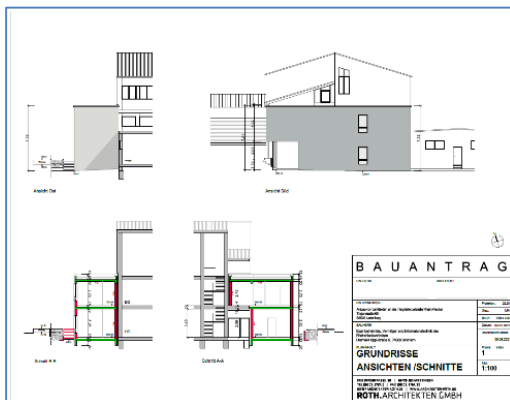


Zweckverbands High-Speed-Netz Rhein-Neckar

Zudem wurde der Landrat legitimiert, in der Gesellschafterversammlung für den Kreis das Stimmrecht auszuüben.

Dabei geht es um die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Zweckverbands High-Speed-Netz Rhein-Neckar sowie die Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2023.

Erweiterung des ILS-Standorts Ladenburg



Im Anschluss beschloss der Ausschuss die Aufnahme der Planung zur Erweiterung der Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis am Standort Ladenburg und erteilte die Freigabe der Bauausführung zur Erweiterung mit Gesamtkosten von 648.000 €.

Die ILS benötigt vor allem neue Umkleidebereiche.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde als möglicher Standort im Süden des Gebäudes eine Erweiterung vorgesehen. Dabei wird der

Zugang zur ILS neu geordnet, im Erdgeschoss ist der Umkleidebereich für die Damen vorgesehen, im 1. Obergeschoss der für die Herren. Die Erschließung soll über das bestehende Treppenhaus erfolgen.

Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim

Zwei Gebäude der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim sollten ursprünglich im Gebäudebestand saniert werden.

Nun hat eine Machbarkeitsstudie allerdings gezeigt, dass die Kosten für die technische Gebäudeausstattung und die Ausstattung inklusive Fachausstattung für Küche und Bäckerei im Sanierungsfall nahezu gleich wie bei einem Neubau wären.

Deshalb hat der Ausschuss beschlossen, die eines Neubaus voranzutreiben.



Ein erster grob geschätzter Kostenrahmen für die Neubau-Variante beläuft sich auf knapp 10 Millionen Euro.

Comenius Schule Schwetzingen

Punktlandung bei der Schlussabrechnung für die Bestandssanierung der Comenius Schule in Schwetzingen, deren Gesamtkosten in Höhe von rund 2,62 Millionen € anerkannt wurden.

Für die Bestandssanierung waren ursprünglich 2.850.000,00 € veranschlagt worden.

Neubau der Steinsbergschule

Beim Neubau der Steinsbergschule mit integrativem Kindergarten in Sinsheim zeichnet sich eine Kostensteigerung von 14,9 Millionen auf rund 19,9 Millionen € ab.

Grund für die Verteuerung dieses Projekts sind die deutlich verschlechterten Baupreise. Zu nennen sind hier in erster Linie die gestiegenen Energiepreise, Schwierigkeiten in den Lieferketten und in der Beschaffung von Rohstoffen, die gestiegene Inflation sowie noch immer Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Kreisrat Peter Riemensperger bezeichnete diese Kostensteigerung in seinen Ausführungen für die Freien Wähler als alles andere als zufriedenstellend.

Aber im jetzigen Stadium des Projekts – 98 % der Leistungen sind ausgeschrieben und überwiegend ausgeführt, habe man nahezu keine Einflussmöglichkeit auf die Kostenentwicklung mehr.



Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>